

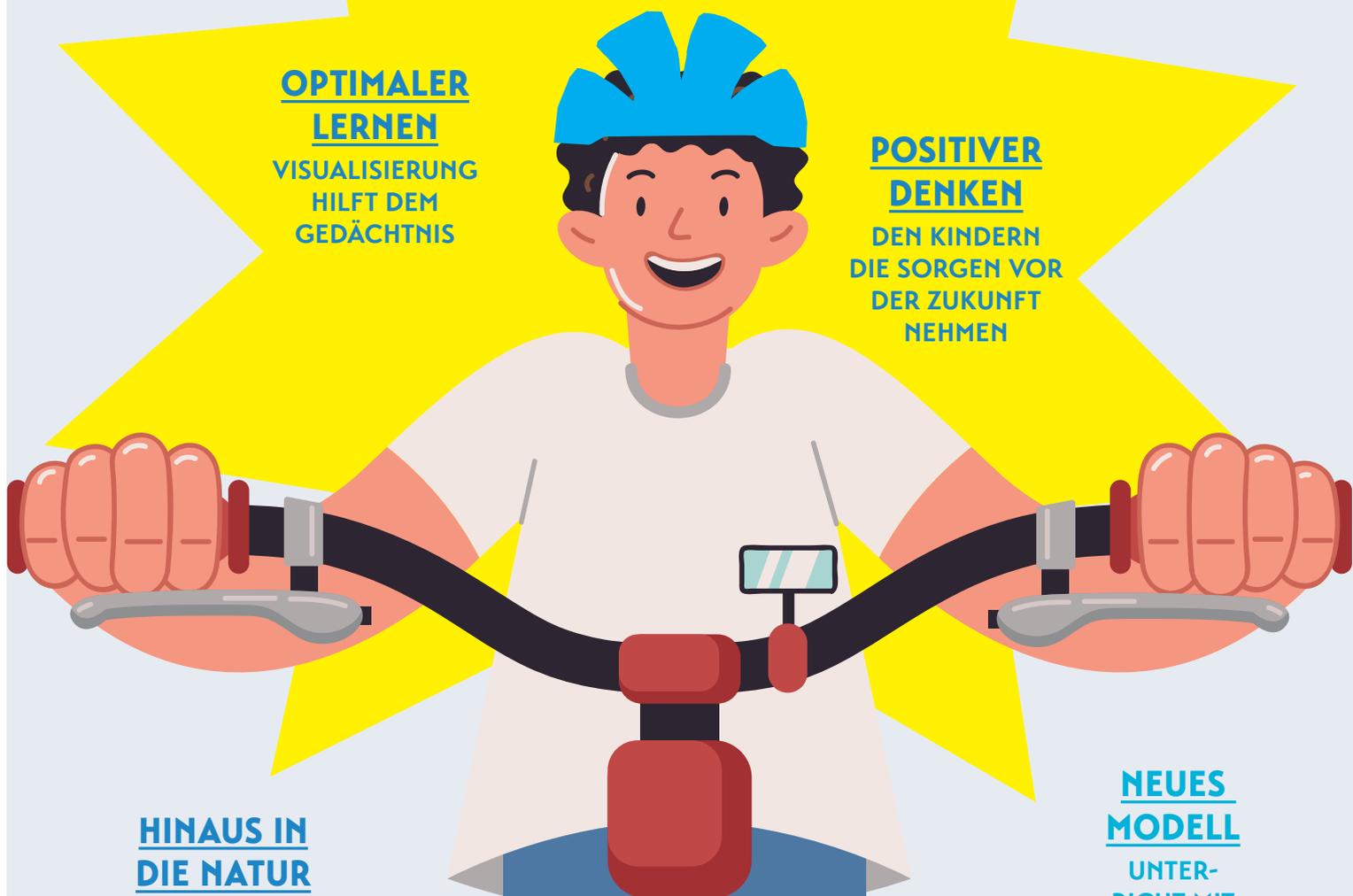
Schule

OPTIMALER LERNEN

VISUALISIERUNG
HILFT DEM
GEDÄCHTNIS

POSITIVER DENKEN

DEN KINDERN
DIE SORGEN VOR
DER ZUKUNFT
NEHMEN



HINAUS IN DIE NATUR

WARUM
OUTDOOR-SPASS
GESUND IST

NEUES MODELL

UNTER-
RICHT MIT
100%
POWER

SICHER ANKOMMEN

DER BESTE WEG ZUR SCHULE – WANN
SCHÜLER RAD FAHREN SOLLTEN



BIN ICH EINE GUTE MUTTER?

Das haben wir
Mamas uns alle schon
einmal gefragt.

Die Antwort ist
vermutlich: nein
(zumindest nicht immer).
Aber: Das macht nichts!
Und hier kommt
der Beweis.

„Dieses Buch ist eine
Einladung dazu, unsere Eltern-
schaft mit mehr Leichtigkeit
zu nehmen und vermeintliche
Fehlritte als das wahrzunehmen,
was sie sind: Chancen.
Zum Lernen, zum Verändern
oder einfach zum Annehmen
und Endlich-mal-locker-durch-
die Hose-Atmen.“

Maria Ehrich



UNSERE AUTORIN
SILKE SCHRÖCKERT

... ist Moderatorin,
Journalistin und Gründerin
von Enkelkind.de.
Seit 15 Jahren schreibt
die Zweifach-Mutter
Texte für die ganze
Familie.



ISBN: 978-3-9105090-02-3

ALLE BÜCHER VON LEBEN & ERZIEHEN findet ihr u. a. hier:

Thalia

Weltbild.de

Hugendubel.de
Das Lesen ist schön!

OSIANDER.de
Leser auf der Reise

amazon



Leben
& erziehen

WAS ZÄHLT, IST FAMILIE

***Wir meinen
ALLE!**

Wir haben uns zugunsten der Leserfreundlichkeit dazu entschieden, nicht immer und überall zu gendern. Selbstverständlich sind immer und ausdrücklich alle gemeint.

EDITORIAL

Liebe Leser!

Krieg, Krisen und Kabale – in diesen Tagen müssen wir so viele negative Nachrichten über die Politik gegenüber unseren Kindern kommentieren. Denn auch sie hören ja, wie intensiv wir Erwachsenen darüber sprechen. Ständig sind vermeintlich böse Menschen wie der neue US-Präsident Trump oder der russische Präsident Putin mit schamlosen Äußerungen oder sogar Lügen Themen heftiger Diskussionen – wir müssen ihnen auch diese Seite des Lebens erklären und ihnen helfen, sie einzuordnen. Es hilft sehr, von einer erfahrenen Psychologin wie Elisabeth Raffauf Tipps zum besonnenen Verhalten zu bekommen (siehe in diesem Heft ab Seite 10): Sie empfiehlt z.B., bei kleineren Kindern im Gespräch nicht zu sehr ins Detail zu gehen, vieles auch einfach ungesagt zu lassen.

Und doch: Wir Eltern sind in der verzwickten Lage, die richtigen Worte und Beispiele zu finden, um den Kindern möglichst eine Art Lebensangst zu nehmen – besser noch, ihnen zu erklären, warum es eben trotzdem so schön

ist, in dieser Welt zu leben und zum Beispiel für das spätere Leben in der Schule zu lernen.

Das ist nicht einfach, aber wir schaffen das!

FOTO: ANIA JUNG



Jan Wickmann

Chefredakteur



SCHULE 2040
Visionen einer Expertin
zum zukünftigen
Schulsystem **Seite 38**

INHALT

AKTUELLES

06_ NEWS AUS DER SCHULWELT

Wichtige Meldungen, gute Ratgeber-Adressen

10_ DIE GROSSEN SORGEN DER KLEINEN

Kriege, Krisen und Kabale – wie Eltern ihren Kindern negative Nachrichten erklären

14_ ACHTUNG, DIE SONNE KOMMT

Die wichtigsten Regeln zum Hautschutz

16_ BEFREIUNG VOM UNTERRICHT

Eine eigenmächtige Beurlaubung vor den Ferien kann bestraft werden

GRUNDSCHULE

20_ HOCHBEGABUNG – WIE DAMIT UMGEHEN?

Woran Eltern sie erkennen und was dann wichtig ist

24_ LESESTOFF FÜR KIDS

Tolle Bücher für wissbegierige Grundschüler

26_ SO SITZT DER RANZEN IDEAL

Wie er gepackt wird und am Rücken sitzen sollte

28_ SICHER ANKOMMEN

Oft lernen sie das Radfahren zu spät – das müssen Kids schnell nachholen, um gefahrlos und damit sicher zur Schule zu kommen

32_ HANDSCHRIFT BLEIBT WICHTIG

Sie wirkt nachhaltiger als die digitale Schriftform

34_ LERNEN LERNEN

Wirksame Tricks und Strategien, mit denen Schüler ihr Leistungsvermögen halten oder sogar steigern können

WEITERFÜHRENDE SCHULE

38_ WIE WIRD SCHULE 2040 SEIN?

Die Osnabrücker Pädagogin Prof. Ingrid Kunze hat Szenarien für das Schulsystem in 15 Jahren entwickelt

44_ DAS IST DIE BESTE NACHHILFE

Ob Gruppenunterricht oder Online-Vermittlung – wichtig ist der individuelle Zuschnitt auf das Kind

46_ SELBSTBESTIMMT SEX HABEN

Der rechtliche Rahmen von Sexualität bei Minderjährigen ist begrenzt und doch liberal

50_ BEST-OF DER SERIE „BESSER LERNEN“

Warum Visualisierung hilft und wie sich das Gedächtnis gut und schnell schulen lässt

54_ IMMER NOCH DEN ERSTEN RANZEN?

Es muss in der fünften Klasse nicht unbedingt ein stylischer Rucksack statt des Abc-Ranzens sein

FAMILIENLEBEN

58_ RAUS IN DIE NATUR

7 gute Gründe, täglich draußen zu spielen

62_ „HILFE, MEIN KIND HAT ÜBERGEWICHT“

Über zwei Millionen Kinder in Deutschland sollten abspecken – es geht auch ohne Diät und Strafen

64_ DIE 100-PROZENT-SCHULE

Gastautor Ekkehard Thümler fordert, dass Schüler am Ende der Schulzeit gut lesen, schreiben und rechnen können

66_ VORSCHAU UND IMPRESSUM



NEWS

AKTUELLES, INTERESSANTES & WISSENSWERTES
FÜR ELTERN VON SCHULKINDERN



Immer auf dem Schirm

Überwachungs-Apps, GPS-Tracker oder Peilsender: Solche technischen Geräte sollen Kinder schützen, zumindest haben die Eltern ihre Kids quasi ständig im Auge. Manche behaupten, sie überwachen sie. Doch was ist von diesem Trend zu halten?

Eltern wollen, dass ihre Kinder sicher sind. Auch wenn Mama und Papa mal nicht in der Nähe sind. Digitale Angebote sollen dabei helfen – zum Beispiel ein GPS-Sender im Schulranzen, der die Autofahrer über herannahende Kinder informiert. Oder die bunte Armbanduhr, die mit einem Alarmknopf ausgestattet ist. Oder die Smartphone-App, die ständig den Standort des Kindes zeigt. Was auf den ersten Blick vernünftig erscheint, halten Erziehungsexperten und Datenschützer jedoch für problematisch.

Rainer Becker, Ehrenvorsitzender der Deutschen Kinderhilfe und ehemaliger Polizeibeamter, rät Eltern ausdrücklich von dieser anlasslosen Überwachung ab. Denn damit verhindere man das, was eigentlich Ziel der Erziehung sei: die Selbstständigkeit der Kinder fördern. „Um gesund aufzuwachsen, brauchen Kinder Eltern, die sie liebevoll begleiten, die ihnen vertrauen und etwas zutrauen. Doch wie sollen sie Selbstvertrauen entwickeln, wenn sie andauernd überwacht und kontrolliert werden?“ Und er schiebt hinterher: „Stellen Sie sich vor, wie es für Sie wäre, wenn Ihr Partner dauernd Ihren Standort checkt. Sie würden sich auch unwohl fühlen.“

Das Argument, dass die Gadgets für Sicherheit sorgen, ist für Rainer Becker, Polizeidirektor im Ruhestand, einfach nur falsch: „Die Apps, die angeblich einen Unfall verhindern sollen, lenken Autofahrer eher noch ab.“ Und vor Straftätern schützt kein Handy, sondern Aufklärung. „Eltern müssen Kindern zeigen, wie sie reagieren, wenn ein Fremder sie anspricht, und welche Situationen sie meiden müssen.“ Das sei der richtige Weg, sagt Becker: an der Seite der Kinder sein, aber ihnen auch den Raum geben, sich zu entwickeln.



Brillenkauf: Worauf ist zu achten?

Immer mehr Kinder brauchen eine Brille. Nach dem Besuch beim Augenarzt geht's zum Optiker. Wir sagen, worauf Eltern beim Kauf achten sollten.

Das zeichnet eine gute Kinderbrille aus: Sie hat die richtige Stärke, sie sitzt gut, und euer Kind mag sie. „Denn nur, wenn die Brille gern getragen wird, erfüllt sie ihren Zweck“, sagt Dr. Wolfgang Wesemann, Augenexperte des Kuratoriums Gutes Sehen. Lassen Sie sich deshalb von einem Optiker beraten, der auf Kinder spezialisiert ist. Achten Sie darauf, dass die Brille strapazierfähig und das Gestell nicht zu schwer ist. Und: „Die Brillenfassung darf die Schläfe nicht überragen. Die Gläser sollten leicht und bruchsicher und mit einer Hartschicht zum Schutz vor Kratzern versehen sein. Für lebhaftere Kinder sind Sportbügel, die das Ohr umfassen, gut geeignet. Auch der Nasensteg muss richtig angepasst sein“, rät der Experte. Für Sportarten, bei denen schon mal gerempelt wird, empfiehlt sich eine zusätzliche Sportbrille. Wichtig: Alle zwölf Monate solltet ihr die Brillenstärke beim Optiker überprüfen lassen.



Grün statt Grau

Schulhöfe sind oft graue, versiegelte Betonwüsten. Im Sommer heizen sie sich auf wie ein Backofen, bei Regen verwandeln sie sich in Badewannen. Diese zu-betonierten Flächen bieten kaum Platz für Spiel und Bewegung in den Pausen. Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) können Schüler, Eltern oder Lehrer eine biodiversitätsfreundliche Umgestaltung ihres Schulhofs bei der Gemeinde- oder Stadtverwaltung beantragen.

Mehr Infos: www.duh.de/mitmachen/antrag-fuer-gruene-schulhoeft

Back dich glücklich

...lautet das Motto von Saliha Özcan, besser bekannt als Sally. Während ihres Lehramtsstudiums 2012 filmte sie ihre Rezepte und stellte sie online. Heute betreibt sie ein erfolgreiches Food-Unternehmen. Mit ihrem neuen Buch will sie Kinder fürs Backen begeistern. Also nichts wie ran an die Rührschüssel und Konfetti-Schnitte, Kuhflecken-Kuchen oder Limonadenkuchen am Stil (Foto) ausprobieren. Mit Videoanleitungen.

„Backen mit Kindern“, Gräfe und Unzer, 23 Euro



FOTOS: SALLY'S MARKETING GMBH, GU

Mit fünf schon Taschengeld?

Oft bekommen schon Kindergartenkinder Taschengeld. Ist das sinnvoll? Und wie viel ist dann angemessen? Die Meinung einer Expertin:

Mit fünf, sechs Jahren entwickeln Kinder eine gewisse „Geld“-Reife, da ist es sinnvoll, Taschengeld langsam einzuführen. Eigentlich geht es darum, Kinder auf spielerische Art an den Umgang mit Geld zu gewöhnen. Natürlich können sie noch nicht rechnen oder den Wert richtig einschätzen, das kommt erst später. „Aber sie lernen trotzdem viel, zum Beispiel: Ich gebe Geld her, dafür kriege ich etwas. Lassen Sie Ihre Tochter selbst auswählen, was sie sich kauft, selbst wenn es Süßigkeiten sind“, sagt Korina Dörr vom Sparkassen und Giroverband, Leiterin vom „Sparkassen-Beratungsdienst Geld und Haushalt“. Wenn beim Kauf von Naschkrum das Kind sich ärgere, weil das Geld gleich weg ist oder es für Dinge ausgegeben hat, die schnell kaputtgehen, sei auch das eine wichtige Erfahrung. Angemessen für Fünfjährige sind zwischen 50 Cent und 1 Euro pro Woche, so die Empfehlung des Deutschen Jugendinstituts. Für eine monatliche Zahlung sind sie zu jung, denn sie brauchen einen überschaubaren Zeitraum.

